## DIE KLIMAKRISE AN DER WURZEL PACKEN!

Die Klimakrise ist nur durch eine radikaldemokratische Transformation der Gesellschaft lösbar. Hierfür braucht es eine Stärkung und Vernetzung der aktuellen progressiven Bewegungen, in denen neue solidarische Beziehungsweisen herausgebildet werden können, die eine neue gesellschaftliche Hegemonie ermöglichen. Dabei ist die ökofeministische Orientierung für uns besonders wichtig, da es eine gemeinsame Geschichte der Ausbeutung von Frauen\* und der Natur gibt und zu deren Überwindung wir uns als Frauen\* noch stärker unseren Platz in der Bewegung erkämpfen müssen.

Lasst uns gemeinsam dazu beitragen, indem wir...

StuPa Liste 8
AS Liste 3

...Reale Utopien von

gemeinsamer Bildung in selbstorganisierten Seminaren wie aktuell in der Klima-Uni von Unten ausbauen.

...**Studienreform** (kein Prüfungsstress, kooperatives Lernen für eine nachhaltige Einrichtung der Welt) gegen die aktuelle Bachelor/Master-Ausrichtung fortführen.

...Dazu für eine **Demokratisierung** (Viertelparität) aller Uni-Gremien und gegen die professorale Utopie-Bremse (absolute Mehrheit der Profs) kämpfen.

...Die Fortführung der **Genderforschung** durchsetzen. Dafür muss als zentraler Anknüpfungspunkt die Autonomie des Zentrums Genderwissenschaften gesichert sein.

...Den **Konflikt mit "Wissenschaft" von Rechts** (Bsp. Björn Lucke) ausweiten.

...Die **Ökologie/Klima-Bewegung** auch in den Uni-Strukturen stärken.

...Mehr Räume für **studentische Organisierung** schaffen.

...**Soziale Hürden** (zu wenig BAföG, zu wenig Wohnraum, zu wenig Lohn für studentische Beschäftigte) überall zum Thema machen und **überwinden** 

## Campus**Grün!**

